

Medienmitteilung

**Wir geben Kindern von suchtkranken Eltern eine Stimme
– während der nationalen Aktionswoche vom 11. – 17. Februar 2019
in der Stadt- und Regionalbibliothek Uster**

Uster, 6. Februar 2019 – In der Schweiz wachsen rund 100 000 Kinder mit einem alkoholkranken Elternteil auf. Hinzu kommen diejenigen Eltern, die an einer anderen Sucht leiden. Die Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland beteiligt sich an der erstmalig durchgeführten Aktionswoche «Kinder suchtkranker Eltern» und macht das Thema in der Stadt- und Regionalbibliothek Uster mittels Bücher, DVDs, Info-Materialien und Videoclips sichtbar.

Die Aktionswoche ist Teil einer internationalen Bewegung in der Woche um den Valentinstag. Schweizweit finden 35 öffentlichkeitswirksame Aktionen statt. Sie bringen die tabuisierte Situation von Kindern und Jugendlichen mit suchtkranken Eltern zur Sprache. Häufig übernehmen sie schon sehr früh, sehr grosse Verantwortung. Angst, Scham, Überforderung sind ihre täglichen Begleiter. Aus Loyalität zu ihren Eltern schweigen sie jedoch. Wir schauen hin, damit diesen Kindern und Jugendlichen geholfen werden kann.

Sucht Schweiz, Koordinatorin der Aktion, geht davon aus, dass in der Schweiz rund 100 000 Kinder betroffen sind. Belastete Familien sind in städtischen und ländlichen Gegenden gleichermassen anzutreffen. In den Bezirken Hinwil, Pfäffikon und Uster dürften schätzungsweise 3300 Kinder und Jugendliche mit einem suchtkranken Elternteil aufwachsen und sind damit dem Risiko ausgesetzt, selbst Verhaltensauffälligkeiten, psychische Probleme oder ein Suchtverhalten zu entwickeln.

Kinder aus suchtbelasteten Familien brauchen die Unterstützung von Erwachsenen, die hinschauen. Deshalb engagieren wir uns während der Aktionswoche. Wir danken der Stadt- und Regionalbibliothek Uster, dass sie zusammen mit uns diesen Kindern und Jugendlichen eine Stimme gibt.

verstehen – erkennen – unterstützen

Bereits 2016/2017 hat sich der Verbund der Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich das Schwerpunktthema der schwer erreichbaren Zielgruppen gesetzt. Im Vordergrund steht die Vernetzung und Schulung von Fachpersonen in der Sucht- und Familienberatung. Wir wollen Zugänge zum Thema schaffen, gerade auch in Schulen und der Jugendarbeit. Denn betroffene Kinder sind nicht sofort erkennbar. Sie schützen ihr Familiengeheimnis. Wie mit ihnen in Kontakt kommen, sie verstehen und unterstützen, vermitteln unter anderem Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen und Schulsozialarbeit, welche in der Region auf grosses Interesse stossen. Wir engagieren uns während der Aktionswoche, damit eine breitere Öffentlichkeit über Kinder suchtkranker Eltern spricht und hilft das Tabu zu brechen.

Die Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland ist zuständig für alle Fragen rund um Suchtmittel und Suchtprävention in den Bezirken Hinwil, Pfäffikon und Uster.

Weitere Informationen

- www.sucht-praevention.ch/suchtbelastete-familien
- www.kinder-von-suchtkranken-eltern.ch

Anhang

- Liste der regionalen Aktivitäten und Organisationen
- Ressourcen mit Kontaktangaben Betroffener und Kampagnenbotschafter, usw.
- Vertiefende Hintergrundinformation zum Thema

Medienauskunft

Julia Rüdiger, Projektleiterin
j.ruediger@sucht-praevention.ch / 043 399 10 87

Franziska Ulrich, Kommunikationsverantwortliche
f.ulrich@sucht-praevention.ch / 043 399 10 88